

# Staatlich geprüfter Sozialassistent Heilerziehung (w/m/d)

## Berufsbild

### Was mache ich in diesem Beruf und wo arbeite ich?

Als Sozialassistent/in Heilerziehung pflegen, erziehen und fördern Sie Menschen mit Behinderung. Sie arbeiten hauptsächlich in Einrichtungen zur Eingliederung und Betreuung von Menschen mit Behinderung, z.B. in Tagesstrukturen, Wohnheimen, Außenwohngruppen, Kitas und Werkstätten. Darüber hinaus finden sie Beschäftigungsmöglichkeiten in Rehabilitationskliniken, an Förderschulen oder im ambulanten Dienst in Privathaushalten.

Menschen mit Behinderung benötigen oft Hilfe bei der Bewältigung alltäglicher Arbeiten. Sozialassistenten Heilerziehung unterstützen sie oder übernehmen verschiedene Aufgaben, zu denen die ihnen anvertrauten Personen selbst nicht in der Lage sind. Sie kochen z.B. gemeinsam mit den betreuten Menschen und helfen ihnen ggf. bei der Nahrungsaufnahme. Zudem erledigen Sozialassistenten Heilerziehung verschiedene Aufgaben im Haushalt, begleiten die betreuten Personen zum Arzt, zu Behörden, zur Schule oder zur Arbeit und regeln anfallende Formalitäten.



Menschen mit körperlicher, seelischer und geistiger Behinderung benötigen eine spezielle Förderung. Sozialassistenten Heilerziehung schätzen die Bedürfnisse, Interessen und Fähigkeiten der einzelnen Personen ein und wirken beim Erarbeiten von Förderplänen mit. Dabei aktivieren sie vorhandene Fähigkeiten, geben Hilfestellungen zur Selbsthilfe und achten auf die Eigenständigkeit und Selbstbestimmung der ihnen anvertrauten Menschen. Im Rahmen der Förderung regen sie Menschen mit Behinderung zu kreativ-musischen und künstlerischen Tätigkeiten an, beispielsweise singen, musizieren, malen, basteln und spielen sie mit ihnen. Sie organisieren Feste, Ausflüge, Sport- und kulturelle Veranstaltungen, um das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung zu fördern. Zudem unterstützen sie Kontakte zu Angehörigen, Verwandten, Vereinen und Interessengruppen.



### Worauf kommt es an?

Sozialassistenten Heilerziehung betreuen, fördern und pflegen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung ambulant oder in verschiedenen Einrichtungen. Nach Vorgaben von z.B. Heilerziehungspflegern/-pflegerinnen gehen Sozialassistenten Heilerziehung selbstständig vor oder unterstützen in Teamarbeit die Fachkräfte durch assistierende Tätigkeiten.

Sozialassistenten Heilerziehung sollten eine gesunde körperliche Konstitution und keine Berührungsängste haben. Sie sollten psychisch belastbar sein, um auf unterschiedliche Stimmungen wie z.B. Depressionen oder Aggressionsausbrüche einfühlsam reagieren zu können. Vor allem die Pflege von verhaltensauffälligen, autistischen oder Menschen mit schwerster oder mehrfacher Behinderung erfordert Geduld, Verständnis und Ausgeglichenheit sowie unbedingtes Verantwortungsbewusstsein.



### Was verdient man in der Ausbildung?

Bei einer schulischen Berufsausbildung besteht in der Regel Anspruch auf BAFÖG. Weitere Informationen erhalten Sie vom BAFÖG-Amt der Stadt.

### Wie kann ich mich im Anschluss weiterbilden?

Die Ausbildung ist Basis für eine anschließende Weiterbildung zum Heilerziehungspfleger (w/m/d) und weitere Qualifizierungen.

Die Ausbildung entspricht der Niveaustufe 4 im deutschen und europäischen Qualifikationsrahmen (DQR/EQR).



### ... und wie werde ich Sozialassistent Heilerziehung?

Indem Sie die zweijährige Berufsfachschule im Berufsfeld Gesundheitswesen besuchen.

**Berufskolleg Castrop-Rauxel**

mehr Informationen unter [www.bkcr.net](http://www.bkcr.net)